

Kritik an der neuen Koalition: Haimbuchner schlägt Alarm für Oberösterreich!

Am 3. März 2025 kritisiert Haimbuchner die neue Dreierkoalition in Oberösterreich für fehlende Reformen und ineffektive Migrationste Maßnahmen.

Linz, Österreich - Die politische Lage wird heiß diskutiert! Bei einem Presse-Event in Linz kritisierte Manfred Haimbuchner von der FPÖ die neuen Pläne der Dreierkoalition als „ambitionslose Aneinanderreihung alter Vorschläge“. Er betont, dass es an nötigen Reformen und Maßnahmen zum Abbau bürokratischer Hürden mangelt, die zur Stärkung des Industriestandorts Oberösterreich beitragen könnten. „Ohne eine klare Strategie werden wir die Abwanderung von Betrieben nicht aufhalten können“, äußerte Haimbuchner besorgt. Ihm zufolge ignoriert die Regierung zudem die Dringlichkeit der hohen Energiekosten, die für die Industrie entscheidend sind. „Es fehlt an einem klaren Programm, das die Bedürfnisse der Wirtschaft ernst nimmt“, so Haimbuchner weiter, der auch den langfristigen Erfolg der Koalition in Frage stellt.

Forderungen nach drastischen Maßnahmen

Zusätzlich zur Kritik an der Regierung äußerte Haimbuchner besorgniserregende Ansichten zur Migrantengewalt, die nach den jüngsten Vorfällen zu einem politischen Aufschrei geführt haben. Er forderte die Regierung auf, sofortige Maßnahmen zur Bekämpfung der „illegalen und unkontrollierten Migration“ zu ergreifen. „Die Bundesregierung wundert sich über die steigende Migrantengewalt, obwohl sie täglich bis zu 500

kulturfremde Asylwerber ungehindert ins Land lässt“, stellte Haimbuchner klar und verlangte eine drastische Anpassung der Asylgesetze. „Wir brauchen einen starken Grenzschutz und müssen das Asylwesen in seiner aktuellen Form überdenken“, fügte er hinzu.

Weiter erklärte er, dass straffällige Asylbewerber sofort abgeschoben werden sollten. „Es kann nicht sein, dass unsere Gesetze mit Füßen getreten werden“, betonte Haimbuchner. Der Landesparteiobmann sieht die Lösungen klar auf dem Tisch und lobt die FPÖ für ihre konsequente Haltung in dieser Angelegenheit, wie **wels-report.at** berichtet. „Wir müssen diese Thematik jetzt entschlossen angehen, die Zeit des Diskutierens ist vorbei“, schloss er.

Angesichts der brisanten Entwicklungen ist klar: Politische Entscheidungen in Österreich stehen unter Druck, und die kommenden Wochen könnten entscheidend dafür sein, wie die Regierung auf diese Herausforderungen reagiert. Das Vertrauen in die Koalition steht auf dem Spiel, und Haimbuchner bleibt skeptisch, was die langfristigen Perspektiven angeht.

Details	
Vorfall	Migration
Ort	Linz, Österreich
Quellen	• ooe.orf.at • wels-report.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at